

MÜNCHEN, 27. JULI 2016

Vorläufiges Ergebnis für den Zeitraum von Januar bis Juni 2016

In einem zunehmend dynamischen Markt hält Telefónica Deutschland das operative Momentum aufrecht, verlagert den Fokus von der Integration auf die Transformation und gibt einen mittelfristigen Dividendenausblick

- **Bestätigung des Jahresausblicks für die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR) mit Konkretisierung innerhalb der Spanne auf „leicht negativ“: MSR beeinflusst vom Preiswettbewerb im Non-Premium-Segment sowie Regulierungseffekten und Effekten aus der Entwicklung der Kundenbasis**
- **OIBDA¹-Wachstum von 3,5% im Jahresvergleich (zweites Quartal +1,2%) infolge erfolgreicher Realisierung von Synergien sowie Opex-Effekten aus der Transformation; Bestätigung des OIBDA-Ausblicks für das Gesamtjahr**
- **Operating Cashflow Synergien in Höhe von rund 95 Mio. EUR (zweites Quartal rund 40 Mio. EUR), in erster Linie aufgrund von Rollover-Effekten aus 2015; in Kürze Abschluss der Kundenmigration im Postpaid-Segment**
- **Verlagerung des Netzwerk-Fokus auf 4G; Start der Integration am 1. Juli 2016**
- **Aktualisierung des CapEx-Ausblicks auf „mittleres bis hohes einstelliges prozentuales Wachstum“ aufgrund effizienter Investitionen und Phasing des Netzwerk-Ausbaus; Verbesserung des Operating Cash Flow**
- **Ankündigung einer Erhöhung der Jahresdividende während der nächsten 3 Jahre beginnend mit einem Dividendenvorschlag von 0,25 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2016**

Operative und finanzielle Highlights des zweiten Quartals 2016

- Das **mobile Postpaid-Segment** verzeichnete 339 Tausend Neuanschlüsse mit zunehmend guter Performance der Partner. Das Unternehmen fokussierte sich weiterhin auf Kundenbindung und Entwicklung des Kundenstamms. Infolgedessen verbesserte sich die bereinigte Abwanderungsrate² gegenüber dem Vorjahr im Quartalsvergleich um 0,1% auf 1,6%.
- Das **mobile Prepaid-Segment** verzeichnete 71 Tausend Neuanschlüsse und stützte sich dabei auf das starke Partnergeschäft.

¹ Vor Sonder- und Spezialeffekten. Sondereffekte umfassen per 30. Juni 2016 Restrukturierungskosten in Höhe von 37 Mio. EUR und den Netto-Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur von Mobilfunkmasten an Telxius in Höhe von 352 Mio. EUR, während im gleichen Zeitraum 2015 ein einmaliger Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der yourfone GmbH erfasst wurde. Spezialeffekte entsprechen zum 30. Juni 2016 den Auswirkungen, den der Telxius Deal auf das OIBDA hatte (-6 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten von 2016), die in erster Linie auf höhere Operating-Lease-Aufwendungen ab Mai 2016 zurückzuführen sind.

² Seit dem 1. Januar 2014 werden M2M-SIM-Karten bei der Berechnung der Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich und beim ARPU nicht mehr herangezogen.

- Der **LTE-Kundenstamm** verbuchte erneut eine starke Zunahme um 8,2% im Vergleich zum Vorquartal auf insgesamt 9,4 Millionen Neuanschlüsse per Ende Juni; ein Beleg für die anhaltend hohe Nachfrage der Kunden nach Highspeed-Mobilfunkzugängen. Die **Datennutzung** der O₂-Vertragskunden profitierte weiter von der Nachfrage nach Musik- und Video-Streaming-Diensten und nahm im Quartalsvergleich um 16% auf 1,4 GB pro Monat zu, ein Plus von 42% im Jahresvergleich.
- Im **Retail-DSL**-Geschäft war die Nachfrage nach VDSL-Breitbandanschlüssen weiterhin solide und somit konnte die Wachstumsdynamik des Vorquartals mit 2 Tausend Neuanschlüssen aufrechterhalten werden.
- Die **Umsatzerlöse** beliefen sich auf 1.834 Mio. EUR (-5,9% gegenüber dem Vorjahr), was überwiegend auf die im Jahresvergleich niedrigeren Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen und aus Mobilfunk-Hardware zurückzuführen war; Letztere waren von einem Rückgang der Marktnachfrage betroffen.
- Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** beliefen sich auf 1.358 Mio. EUR (-1,7% gegenüber dem Vorjahr und -1,5% ohne regulatorische Effekte). Die Entwicklung wird weiter von der anhaltend guten Performance des Partnergeschäfts sowie den Effekten aus der Entwicklung des bestehenden Kundenstamms und von regulatorischen Effekten beeinflusst. Wir halten unseren Fokus auf Kundenbindung und Entwicklung des Kundenstamms aufrecht.
- Das **OIBDA** vor Sonder- und Spezialeffekten³ stieg im Jahresvergleich um 1,2% auf 459 Mio. EUR an. Grund dafür waren Einsparungen von ca. 40 Mio. EUR aus Synergien sowie das höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit unseren Transformationsaktivitäten.
- Der **Investitionsaufwand (CapEx)**⁴ belief sich insgesamt auf 212 Mio. EUR (-12,6% im Jahresvergleich). Der Hauptteil der Investitionen entfällt aufgrund der Intensivierung der Netzwerkintegration auf die zweite Jahreshälfte.
- Die **konsolidierten Nettofinanzschulden**⁵ beliefen sich per Ende Juni 2016 auf 1.356 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad betrug 0,8x und erfüllte damit das erklärte Ziel von 1,0x oder darunter.

³ Sondereffekte umfassen per 30. Juni 2016 Restrukturierungskosten in Höhe von 37 Mio. EUR und den Netto-Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur von Mobilfunkmasten an Telxius in Höhe von 352 Mio. EUR, während im gleichen Zeitraum 2015 ein einmaliger Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der yourfone GmbH erfasst wurde. Spezialeffekte entsprechen zum 30. Juni 2016 den Auswirkungen, den der Telxius Deal auf das OIBDA hatte (-6 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten von 2016), die in erster Linie auf höhere Operating-Lease-Aufwendungen ab Mai 2016 zurückzuführen sind.

⁴ Ohne aktivierte Kosten auf Fremdkapital in den ersten drei Monaten 2016 für Investitionen in Mobilfunkfrequenzen im Juni 2015

⁵ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und ohne Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen.

Fortschritte bei den Integrations- und Transformationsaktivitäten

Telefónica Deutschland hat die Integration von E-Plus weiter planmäßig vorangetrieben und verlagert seinen Fokus nun von der Integration auf die Transformation. Zu den wichtigsten in 2016 erreichten Meilensteinen zählen die zweite Welle des Abfindungsprogramms, der Aufbau des künftigen Mehrmarkenportfolios und die Optimierung der IT- und Kundenservice-Landschaft. Seit dem 1. Juli 2016 hat sich der Netzwerk-Fokus auf die Integration des 4G-Netzwerks verlagert.

- Wir haben inzwischen die zukünftige Zielorganisation des Unternehmens finalisiert. Nach konstruktiven Verhandlungen mit dem Betriebsrat erhielten 500 weitere FTE Klarheit über ihre Beschäftigungssituation. Damit hat Telefónica Deutschland bereits 80% des Gesamtziels bis 2018 (Abbau von 1.600 FTE) realisiert
- Zur weiteren Vereinfachung und Optimierung der IT Operations erweitern wir unsere Partnerschaft mit Atos Deutschland. Atos hat ab dem 1. Juli 2016 die Verantwortung für den Betrieb unserer IT-Systeme und unsere Mitarbeiter in der Abteilung Service Operations übernommen
- Wir haben eine neue, einheitliche Struktur im Bereich Customer Service & Sales geschaffen und legen die zuvor unabhängigen Kundenservice-Zentren zusammen. Zum 1. April 2016 wurden die Kundenservice-Beauftragten in den Kundenservice-Zentren in Hamburg, Bremen und Nürnberg in unabhängige Tochterunternehmen innerhalb des Unternehmens übertragen
- Telefónica Deutschland hat zudem mit der Vereinheitlichung seines Marken- und Tarifportfolios begonnen und führt gleichzeitig die erfolgreiche Mehrmarkenstrategie fort, um die Kundenreichweite zu maximieren
 - Das Unternehmen wird sich künftig im Premiumsektor auf die Marke O₂ konzentrieren und erzielt gute Fortschritte bei der Migration von BASE- und E-Plus-Vertragskunden auf O₂, diese wird voraussichtlich im dritten Quartal abgeschlossen
 - Während der kommenden Monate werden wir ferner die Migration von simyo-Kunden zu Blau, unserer Hauptmarke für das Non-Premium-Segment, umsetzen
 - BASE wurde als reines Online-Angebot für Preis-/Leistungsbewusste Kunden wieder eingeführt
- Im zweiten Quartal 2016 haben wir haben ferner die Vorbereitungen für die physische Integration der 4G-Netzwerke von O₂ und E-Plus weiter vorangetrieben. Mit dieser Fokus-Verlagerung von 3G hin zu 4G stellen wir die Weichen für die Zukunft

Das Unternehmen hat seine passive Infrastruktur von circa 2.350 Funkmasten für einen Kaufpreis von 587 Mio. EUR an Telxius, das Infrastrukturunternehmen von Telefónica S.A., verkauft und konnte hierbei von den günstigen Marktbedingungen für Infrastrukturvermögen profitieren. Die Transaktion wird keine Auswirkung auf die angestrebten Synergien im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit E-Plus haben.

Aktuelle kommerzielle Entwicklung

Das Unternehmen konnte das operative Momentum in einem zunehmend dynamischen Markt aufrechterhalten und gleichzeitig seinen Fokus auf Kundenbindung und Ausbau des Kundenstamms weiterverfolgen. Wir erzielen bei Kunden- und Netzwerkkumfragen fortlaufend bessere Bewertungen.

- Telefónica Deutschland hat seine Kampagnen für Bestandskunden verstärkt und belohnt diese für ihre Loyalität mit Zusatzleistungen im Mobilfunk- und Festnetzgeschäft
- Telefónica Deutschland setzt die Restrukturierung seines Markenportfolios weiter fort:
 - Wiedereinführung von BASE im Juli: Das neue Online-Angebot zielt auf Kunden ab, die Wert auf ein ausgewogenes Preis-/Leistungsverhältnis legen
 - Übertragung von simyo an Blau als wichtigste Non-Premium-Marke
- O₂ Mobile Banking ist das erste ausschließlich mobile Bankkonto Deutschlands. Es wurde in Zusammenarbeit mit der in München ansässigen Fidor Bank entwickelt und nahm im Juli 2016 seinen kommerziellen Betrieb auf. Das Produkt bietet Zusatzdienste für O₂-Vertragskunden und fördert die Kundenbindung
- Darüber hinaus haben wir im Juli 2016 eine Zusammenarbeit mit Sky Deutschland vereinbart, die es uns ermöglicht unseren Kunden exklusiven, ungebündelten Zugang zu Inhalten wie Bundesliga oder Fußball Champions League
- Im Juni führte Telefónica Deutschland die O₂ TV & Video App in Zusammenarbeit mit der deutschen TV-Programmzeitschrift „TV Spielfilm“ ein. Die App ermöglicht es O₂-Kunden, 50 TV-Stationen im Live Stream anzusehen und mehr als 70 Stationen einschließlich HD-Optionen gegen eine monatliche Gebühr zu empfangen
- Telefónica Deutschland und Huawei haben mit der Erprobung eines 4.5G-Netzwerks in München begonnen
- Im Rahmen des jährlichen CONNECT-Festnetztests behauptete Telefónica Deutschland seinen dritten Platz und konnte den Rückstand zum Testsieger im Vergleich zum Vorjahr erheblich verringern

Aktualisierter Finanzausblick 2016

Wir bestätigen unseren Gesamtjahresausblick für Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR), konkretisieren jedoch innerhalb der Spanne von „**leicht negativ bis weitgehend stabil**“ gegenüber dem Vorjahr auf „**leicht negativ**“ Im Jahresvergleich. Grund hierfür ist die zunehmende Wettbewerbsdynamik, insbesondere im Non-Premium-Marktsegment. Erwartungsgemäß erhalten wir weiterhin MSR Gegenwind aus der Zusammensetzung des Bestandskundenstamms sowie aus regulatorischen Effekten. Im Gegensatz dazu steigt die Datennutzung sowie unser LTE-Kundenstamm stetig weiter an, und wir gehen weiter davon aus, dass dieses Datenwachstum in der Zukunft zu einer Trendwende bei der Entwicklung unseres MSR führen wird.

Gleichzeitig bestätigen wir unseren OIBDA-Ausblick für ein prozentuales Wachstum des OIBDA (nach Gruppengebühren, vor Sonder- und Spezialeffekten⁶) im „niedrigen bis mittleren einstelligen“ Bereich gegenüber dem Vorjahr. Die Konkretisierung des MSR-Ausblicks hat keinen Einfluss auf unseren OIBDA-Ausblick, da wir weiterhin von den Rollover-Effekten der erfolgreichen Integrationsmaßnahmen aus 2015 profitieren und unsere Projekte in den Bereichen Personalrestrukturierung, Kundenmigration und Netzwerkimtegration 2016 fortsetzen. Wir erwarten weiterhin für 2016 zusätzliche Opex und Umsatz bezogene Synergieeffekte in Höhe von 150 Mio. EUR und damit kumulierte Einsparungen in Höhe von ca. 430 Mio. EUR bis Ende 2016.

Ferner passen wir unseren CapEx-Ausblick (ohne Investitionen für Mobilfunklizenzen) für 2016 von einem Anstieg um einen „niedrigen Zehnprozentwert“ auf ein „**mittleres bis hohes einstelliges prozentuales Wachstum**“ im Vergleich zum Vorjahr an. Dies ist in erster Linie das Ergebnis effizienterer Investitionen sowie Phasing-Themen im Zusammenhang mit der Netzwerkimtegration.

Wir bestätigen unsere allgemeine Dividendenpolitik. Wir betrachten uns als Dividendenzahler und beabsichtigen, eine hohe Auszahlungsquote im Verhältnis zum Free Cashflow beizubehalten. Konkret beabsichtigen wir in den kommenden 3 Jahren eine jährliche Anhebung unserer Dividende, beginnend mit einem **Dividendenvorschlag von 0,25 EUR je Aktie für 2016**. Das Unternehmensziel eines „mittelfristigen Verschuldungsgrads⁷ bei oder unter 1,0x Nettoschulden/OIBDA“ bleibt unverändert und wird fortlaufend überprüft.

⁶ Sonder- und Spezialeffekte sind von unserer Prognose ausgenommen. Sondereffekte umfassen den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Funkmasteninfrastruktur von Telefónica Deutschland im zweiten Quartal 2016. Die OIBDA-Auswirkungen sind in erster Linie auf höhere Operating-Lease-Aufwendungen zwischen Mai und Dezember 2016 zurückzuführen und werden für 2016 als Spezialeffekte behandelt, und sind deshalb nicht in der Prognose enthalten.

⁷ Der Verschuldungsgrad wird definiert als Nettofinanzschulden dividiert durch das OIBDA der letzten zwölf Monate vor Sondereffekten.

Aktualisierter Finanzausblick 2016:

	Referenzwert 2015 (in Mio. EUR)	Aktualisierter Ausblick 2016 (Entwicklung ggü. Vorjahr)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR)	5.532	Leicht negativ
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) <small>Vor Sonder- und Spezialeffekten</small>	1.760	Prozentuales Wachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich
CapEx⁸	1.032	Prozentuales Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Bereich
Dividende⁹	EUR 0,24 je Aktie	Vorschlag: EUR 0,25 je Aktie

⁸ Ausgenommen Investitionen in Frequenzen im Juni 2015. Die Investitionsausgaben für Frequenzen beliefen sich auf 1.198 Mio. EUR (einschließlich aktivierter Kosten auf Fremdkapital).

⁹ Vorschlag an die Jahreshauptversammlung 2017

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland in der ersten Jahreshälfte 2016

Per Ende Juni 2016 verfügte Telefónica Deutschland über **48,6 Millionen Kundenanschlüsse**, ein Anstieg um 1,2% gegenüber dem Vorjahr. Grund hierfür ist der Anstieg der Mobilfunkanschlüsse um 1,9% gegenüber dem Vorjahr auf 43,4 Millionen.

Das **mobile Postpaid-Segment** zeigte erneut gutes Momentum und der Kundenstamm nahm im Jahresvergleich um 2,5% auf 19,6 Millionen Neuanschlüsse per Ende Juni zu und der Anteil an Mobilfunkkunden stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 45,2%. Das Unternehmen verzeichnete 520 Tausend Neuanschlüsse im ersten Halbjahr 2016, davon 339 Tausend im zweiten Quartal, gegenüber 342 Tausend und 201 Tausend in den jeweiligen Vergleichszeiträumen des Vorjahres. Die Partnermarken wiesen eine zunehmend gute Performance auf. Auf sie entfielen 49% der Brutto-Neuanschlüsse im ersten Halbjahr (Q2: 53%)

Der Kundenstamm im **mobilen Prepaid-Segment** nahm im Jahresvergleich um 1,3% zu (23,8 Millionen Anschlüsse), wohingegen die Anschlüsse im Zeitraum von Januar bis Juni 2016 um 165 Tausend zurückgingen (71 Tausend Neuanschlüsse im Zeitraum von April bis Juni). Ursächlich hierfür war in erster Linie der saisonale Rückgang der Anschlüsse in den ersten drei Monaten des Jahres.

Die **Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich**¹⁰ blieb in der ersten Jahreshälfte mit 1,7% im Jahresvergleich stabil und verbesserte sich im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr sogar geringfügig um 0,1 Prozentpunkte auf 1,6%. Gestützt auf unseren anhaltenden Fokus auf Kundenbindung, meldete die Marke O₂ erneut eine noch niedrigere Abwanderungsrate von 1,3% bzw. 1,2% (beide im Jahresvergleich um 0,1 Prozentpunkte verbessert).

Die **Smartphone-Penetration**¹¹ legte im Jahresvergleich um 5,0 Prozentpunkte auf 56,2% zum 30. Juni 2016 zu und stieg über alle Marken hinweg aufgrund der stetig steigenden Nachfrage nach Daten sowohl seitens der Postpaid- als auch des Prepaid-Kunden weiter an; 74,3% Smartphone-Penetration bei O₂-Bestandskunden.

Die Anzahl der **Kundenanschlüsse mit LTE** stieg im Quartalsvergleich um 8,2% auf 9,4 Mio. per 30. Juni 2016, ein Beleg für die anhaltend hohe Nachfrage von Kunden nach Highspeed-Mobilfunkzugängen.

Der **Mobilfunk-ARPU** lag im zweiten Quartal bei 10,4 EUR (-3,8% gegenüber dem Vorjahr, Q1: -3,3%) und im ersten Halbjahr bei 10,3 EUR. Der ARPU¹⁰ im Postpaid-Segment betrug im zweiten Quartal 16,6 EUR, wobei sich der Rückgang im Jahresvergleich auf -3,3% verbesserte (im Vergleich zu -3,8% bzw. -4,3% in den vorangegangenen Quartalen). Hierin spiegelt sich der Erfolg von Upselling-Maßnahmen bei Bestandskunden wider. Der ARPU im Prepaid-Segment belief sich sowohl in der ersten Jahreshälfte (-0,8% im Jahresvergleich) als auch im zweiten Quartal (-2,7% im Jahresvergleich) auf 5,7 EUR. Grund hierfür war die steigende Datennachfrage seitens der Prepaid-Kunden.

¹⁰ Seit dem 1. Januar 2014 werden M2M-SIM-Karten bei der Berechnung der Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich und beim ARPU nicht mehr herangezogen.

¹¹ Definiert als die Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

VDSL zeigte starkes Momentum mit 152 Tausend Neuanschlüssen im ersten Halbjahr (jeweils 76 Tausend pro Quartal). Dies glich den Rückgang der DSL-Anschlüsse mehr als aus und führte im zweiten aufeinander folgenden Quartal zu einem positiven Ergebnis bei den Nettoanschlüssen (2 Tausend im 2. Quartal und 6 Tausend im Sechsmonatszeitraum). Infolgedessen stabilisierte sich der **gesamte Retail-DSL-Kundenstamm** weiter auf 2,1 Millionen.

Die **Anzahl der Anschlüsse im Wholesale-Festnetzbreitbandgeschäft** verringerte sich erwartungsgemäß weiter (Rückgang der Anschlüsse um 122 Tausend bis Juni, davon 60 Tausend im zweiten Quartal). Grund hierfür ist die sukzessive Stilllegung unserer Infrastruktur für den entbündelten Zugang zu Teilnehmeranschlussleitungen (Unbundled Local Loop – ULL).

Finanzergebnis von Telefónica Deutschland im ersten Halbjahr 2016

Die **Umsatzerlöse** beliefen sich auf 3.691 Mio. EUR, ein Minus von 4,1% gegenüber dem Vorjahr (-5,9% gegenüber dem Vorjahr im zweiten Quartal auf 1.834 Mio. EUR), was vorwiegend auf die Entwicklung der Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen und aus Mobilfunk-Hardware zurückzuführen war.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR)** sanken im Zeitraum von Januar bis Juni im Vergleich zum Vorjahr um 1,5% auf 2.694 Mio. EUR und im zweiten Quartal um -1,7% auf 1.358 Mio. EUR (-1,5% ohne regulatorische Effekte). Hierin spiegeln sich die zunehmende segmentübergreifende Wettbewerbsdynamik im deutschen Mobilfunkgeschäft und die damit verbundene Stärke des Partnergeschäfts wider, die zu einem höheren Anteil der Umsatzerlöse aus dem Wholesale-Bereich führte. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit regulatorischen Einflüssen in Form einer Kürzung der Mobilfunkterminierungsentgelte (MTR) von 1,72 EUR auf 1,66 EUR im Dezember konfrontiert. Die Zusammensetzung der Bestandskundenbasis und OTT-Effekte haben weiterhin einen negativen Einfluss; gleichzeitig hielten wir unseren Fokus auf die Entwicklung unseres bestehenden Kundenstamms aufrecht.

Die **Umsätze im mobilen Datengeschäft** stiegen in ersten Jahreshälfte gegenüber dem Vorjahr um 5,6% auf 1.478 Mio. EUR (im zweiten Quartal +5,8% gegenüber dem Vorjahr auf 749 Mio. EUR), wobei sich ihr Anteil an den Umsatzerlösen aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR) im zweiten Quartal auf 55,1% erhöhte (ein Plus von 3,9 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr). Der nachhaltige Anstieg des Datenumsatzes ohne SMS wog den anhaltenden Rückgang des SMS-Umsatzes auf. Die **Umsatzerlöse aus Nicht-SMS-Daten** beliefen sich in der ersten Jahreshälfte auf 1.124 Mio. EUR (+13,1% im Jahresvergleich) bzw. 574 Mio. EUR im zweiten Quartal, ein Plus von 13,6% gegenüber dem Vorjahr. Infolgedessen erhöhte sich der Anteil der Umsatzerlöse aus Nicht-SMS-Daten an den Umsatzerlösen aus dem gesamten Datengeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 5,2% auf 76,7% im Zeitraum von April bis Juni.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** fielen in der ersten Jahreshälfte gegenüber dem Vorjahr um 15,9% auf 493 Mio. EUR (im zweiten Quartal -25,5% auf 226 Mio. EUR). Eine Folge von längeren Austauschzyklen sowie der Sättigung des deutschen Marktes für Mobilfunk-Hardware, die im Einklang mit der allgemeinen Entwicklung der europäischen Märkten steht.

Die **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** sanken in der ersten Jahreshälfte gegenüber dem Vorjahr um 4,5% auf 498 Mio. EUR und im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 5,9% auf 245 Mio. EUR, wobei VDSL im Retail-Geschäft weiter anzog. Wir profitierten weiter von Termingeschäften bei Carrier Voice, wohingegen der Wholesale-DSL-Bereich erwartungsgemäß weiter zurückging. Die Umsatzerlöse aus dem DSL-Retail-Geschäft trugen mit -7,5% zur allgemeinen Entwicklung der Festnetzumsätze bei. Ursächlich hierfür waren der im Jahresvergleich um 0,5% gesunkene Kundenstamm und das Phasing von Promotionen.

Die **sonstigen Erträge** beliefen sich bis Juni auf 436 Mio. EUR, wobei die Zunahme gegenüber dem Vorjahr maßgeblich auf den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Funkmasteninfrastruktur im zweiten Quartal 2016 zurückzuführen war.

Die **betrieblichen Aufwendungen**, einschließlich Restrukturierungskosten von 37 Mio. EUR (14 Mio. EUR im zweiten Quartal), beliefen sich in der ersten Jahreshälfte 2016 auf 2.958 Mio. EUR, ein Rückgang um 4,2% im Jahresvergleich, der vorwiegend auf Einsparungen aus den Integrationsprojekten zurückzuführen war (1.448 Mio. EUR im Zeitraum von April bis Juni, -5,6% im Jahresvergleich). Restrukturierungskosten standen vorwiegend mit dem Abfindungsprogramm im Zusammenhang.

- Der **Materialaufwand** ging im Jahresvergleich um 7,6% auf 1.206 Mio. EUR zurück (im zweiten Quartal Rückgang um 10,6% gegenüber dem Vorjahr auf 578 Mio. EUR). Ursächlich hierfür waren in erster Linie ein geringerer Wareneinsatz für Hardware (42% des Materialaufwands gegenüber 45% im ersten Halbjahr 2015) und ein geringerer Wareneinsatz für Konnektivität (49% des Materialaufwands).
- Der **Personalaufwand** belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 333 Mio. EUR (einschließlich Restrukturierungskosten von 28 Mio. EUR) und 160 Mio. EUR im zweiten Quartal, ein stabiler Rückgang um 3,2% im Jahresvergleich, der in erster Linie auf die erfolgreiche Umsetzung der ersten Welle des Personalrestrukturierungsprogramms im Jahr 2015 zurückzuführen ist.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sanken in der ersten Jahreshälfte gegenüber dem Vorjahr um 1,3% auf 1.418 Mio. EUR zu (einschließlich Restrukturierungskosten in Höhe von 8 Mio. EUR und auf höhere Operating-Lease-Aufwendungen von 6 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Verkauf der Funkmasten). Im zweiten Quartal beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 710 Mio. EUR (ein Rückgang von 1,7% gegenüber dem Vorjahr), wobei die kommerziellen und nicht kommerziellen Kosten 60% bzw. 34% ausmachten. Einsparungen ergaben sich aus den Synergie-Initiativen im Jahr 2015, wurden jedoch teilweise aufgewogen von kommerziellen Kosten und anderen Investitionen im Zusammenhang mit der Kundenmigration im ersten Halbjahr 2016.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** im Zeitraum bis Juni 2016 profitierte vom Netto-Veräußerungsgewinn in Höhe von 352 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Verkauf der passiven Funkmasteninfrastruktur im zweiten Quartal 2016 sowie den vorgenannten Kostensenkungen. Das OIBDA auf unbereinigter Basis belief sich auf 1.170 Mio. EUR (791 Mio. EUR im zweiten Quartal).

Das OIBDA vor Sonder- und Spezialeffekten¹² nahm in der ersten Jahreshälfte 2016 gegenüber dem Vorjahr um 3,5% auf 860 Mio. EUR zu (im zweiten Quartal +1,2% gegenüber dem Vorjahr auf 459 Mio. EUR). Im Laufe des Jahres wurden Einsparungen aus Integrationsaktivitäten (Aufwendungen und Umsatzerlöse) in Höhe von 95 Mio. EUR erzielt (im zweiten Quartal ca. 40 Mio. EUR). Die OIBDA-Marge stieg im Jahresvergleich um 1,7 Prozentpunkte auf 23,3% im ersten Halbjahr und um 1,8 Prozentpunkte auf 25,0% für April bis Juni.

¹² Sondereffekte umfassen per 30. Juni 2016 Restrukturierungskosten in Höhe von 37 Mio. EUR und den Netto-Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur von Mobilfunkmasten an Telxius in Höhe von 352 Mio. EUR, während im gleichen Zeitraum 2015 ein einmaliger Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der yourfone GmbH erfasst wurde. Spezialeffekte entsprechen zum 30. Juni 2016 den Auswirkungen, den der Telxius Deal auf das OIBDA hatte (-6 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten von 2016), die in erster Linie auf höhere Operating-Lease-Aufwendungen ab Mai 2016 zurückzuführen sind.

Die Gruppengebühren beliefen sich im ersten Halbjahr 2016 auf 26 Mio. EUR und 13 Mio. EUR im zweiten Quartal des Jahres.

Die **Abschreibungen** beliefen sich im ersten Halbjahr 2016 auf 1.069 Mio. EUR, ein Anstieg von 3,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1.033 Mio. EUR), der auf höhere Software-Investitionen im Zusammenhang mit der IT-Integration zurückzuführen war.

Das **Betriebsergebnis** des Zeitraums von Januar bis Juni 2016 lag mit 100 Mio. EUR im Plus. Ursächlich hierfür war der Netto-Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von Funkmasten, wohingegen die Abschreibungen weiterhin über dem OIBDA vor Sonder- und Spezialeffekten lagen.

Das **Finanzergebnis** der ersten sechs Monate lag mit 18 Mio. EUR im Minus. Ursächlich hierfür waren in erster Linie verschiedene Finanzierungstätigkeiten, darunter im November 2013 und Februar 2014 emittierte Anleihen, der im März 2015 emittierte Schuldschein sowie der Zinsaufwand für Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen.

Das Unternehmen berichtete für den Zeitraum von Januar bis Juni keinen **Einkommensteueraufwand**.

Das **Ergebnis** für das erste Halbjahr 2016 belief sich auf 83 Mio. EUR.

Der **Investitionsaufwand (CapEx)** belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 430 Mio. EUR (-7,1% gegenüber dem Vorjahr) und 212 Mio. EUR (ein Rückgang um 12,6% gegenüber dem Vorjahr), da der Hauptteil der Investitionen auf die zweite Jahreshälfte entfällt.

Der **Operating Cashflow** (OIBDA ohne CapEx)¹³ belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 740 Mio. EUR. Der Operating Cashflow vor Sonder- und Spezialeffekten¹⁴ belief sich auf 430 Mio. EUR, ein Anstieg um 16,9% gegenüber dem Vorjahr.

Der **Free Cash Flow (FCF)**¹⁵ für die ersten sechs Monate 2016 belief sich 2015 auf 599 Mio. EUR und beinhaltet den Erlös aus dem Verkauf der passiven Funkmasteninfrastruktur an Telxius in Höhe von 587 Mio. EUR.

Bewegungen des Working Capitals in Höhe von 360 Mio. EUR begründen sich hauptsächlich aus Mietvorauszahlungen in Höhe von 111 Mio. EUR, Restrukturierungskosten von 43 Mio. EUR sowie den anderen Bewegungen des Working Capitals inklusive Silent Factoring Transaktionen für O₂ myHandy-Forderungen.

¹³ Ohne aktivierte Kosten auf Fremdkapital in den ersten drei Monaten 2016 für Investitionen in Mobilfunkfrequenzen im Juni 2015

¹⁴ Sondereffekte umfassen per 30. Juni 2016 Restrukturierungskosten in Höhe von 37 Mio. EUR und den Netto-Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur von Mobilfunkmasten an Telxius in Höhe von 352 Mio. EUR, während im gleichen Zeitraum 2015 ein einmaliger Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der yourfone GmbH erfasst wurde. Spezialeffekte entsprechen zum 30. Juni 2016 den Auswirkungen, den der Telxius Deal auf das OIBDA hatte (-6 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten von 2016), die in erster Linie auf höhere Operating-Lease-Aufwendungen ab Mai 2016 zurückzuführen sind.

¹⁵ Der Free Cashflow vor Dividenden und Zahlungen für Spektrum sowie vor der Akquisition von E-Plus (FCF) ist definiert als die Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit.

Die **konsolidierten Nettofinanzschulden**¹⁶ beliefen sich Ende Juni 2016 auf 1.356 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad betrug 0,8x. Ursächlich für die geringfügige Erhöhung im Vergleich zum Jahresende 2015 war in erster Linie die Dividendenzahlung von 714 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2015, teilweise ausgeglichen durch den Erlös aus dem Verkauf der passiven Funkmasteninfrastruktur an Telxius in Höhe von 587 Mio. EUR.

¹⁶ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und ohne Investitionen in Mobilfunkfrequenzen.

ANHANG – DATENTABELLENTELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. April bis 30. Juni			1. Januar bis 30. Juni		
	2016	2015	% Veränd.	2016	2015	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,834	1,949	(5.9)	3,691	3,849	(4.1)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA), vor Sondereffekten (1) und vor Spezialeffekten (2)	459	453	1.2	860	831	3.5
OIBDA vor Sondereffekten und Spezialeffekten-Marge	25.0%	23.3%	1.8%-p.	23.3%	21.6%	1.7%-p.
Spezialeffekte (2)	(6)	–	–	(6)	–	–
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Sondereffekten (1)	453	453	(0.1)	854	831	2.8
OIBDA vor Sondereffekten-Marge	24.7%	23.3%	1.4%-p.	23.1%	21.6%	1.6%-p.
Sondereffekte (1)	338	(3)	(>100,0)	316	15	>100,0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	791	450	75.7	1,170	845	38.3
OIBDA-Marge	43.1%	23.1%	20.0%-p.	31.7%	22.0%	9.7%-p.
Gruppengebühren	13	11	20.0	26	23	12.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	804	461	74.4	1,196	869	37.7
OIBDA vor Gruppengebühren-Marge	43.8%	23.6%	20.2%-p.	32.4%	22.6%	9.8%-p.
Betriebsergebnis	262	(54)	(>100,0)	100	(188)	(>100,0)
Periodenergebnis	252	(68)	(>100,0)	83	(213)	(>100,0)
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (3)	0.08	(0.02)	(>100,0)	0.03	(0.07)	(>100,0)
CapEx (4)	(212)	(242)	(12.6)	(430)	(463)	(7.1)
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) (4)	579	208	>100,0	740	383	93.3
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (5) und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	619	(2)	(>100,0)	599	102	>100,0
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (5)	619	20	>100,0	599	125	>100,0

(1) Sondereffekte beinhalten zum 30. Juni 2016 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 37 Mio. EUR sowie den Nettoveräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur von Mobilfunksendemasten an Telxius in Höhe von 352 Mio. EUR.

(2) Spezialeffekte entsprechen zum 30. Juni 2016 den OIBDA-Auswirkungen des Telxius Deals, die in erster Linie auf höhere Operating-Lease-Aufwendungen ab Mai 2016 zurückzuführen sind.

(3) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. Innerhalb der Berichtsperioden 2016 und 2015.

(4) Exklusive der Investitionen in Spektrum im Juni 2015 sowie exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten.

(5) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum berechnet.

Anmerkung:

Die OIBDA-Marge, die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge und die OIBDA vor Sondereffekten-Marge werden jeweils als Prozentsatz der gesamten Umsatzerlöse berechnet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
ANSCHLÜSSE
Ungeprüft

(in Tausend)	2016		2015			
	Q1	Q2	Q1	Q2	Q3	Q4
Endkundenanschlüsse	47,342	47,754	46,573	46,981	47,627	47,391
Festnetztelefonie	2,003	2,007	2,022	2,010	2,000	1,998
Internet und Datenanschlüsse	2,331	2,330	2,372	2,355	2,339	2,331
Schmalband	229	226	243	240	236	233
Breitband	2,101	2,104	2,128	2,115	2,103	2,098
<i>davon VDSL</i>	593	669	322	380	444	517
Mobilfunkanschlüsse	43,008	43,417	42,179	42,617	43,289	43,063
Prepaid	23,744	23,814	23,264	23,501	24,004	23,979
Postpaid	19,264	19,603	18,915	19,116	19,285	19,083
<i>davon M2M</i>	682	704	443	506	571	632
Postpaid (%)	44.8%	45.2%	44.8%	44.9%	44.5%	44.3%
Smartphone Penetration (%) (1)	55.4%	56.2%	49.8%	51.3%	52.9%	54.2%
LTE Kunden (2)	8,691	9,400	5,146	6,093	7,002	7,883
Wohlesale Anschlüsse (3)	911	850	1,085	1,059	1,018	972
Anschlüsse gesamt	48,252	48,605	47,658	48,041	48,645	48,363

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) LTE Kunde ist definiert als Kunde mit LTE-fähigem Endgerät und Nutzer eines LTE Tarifs

(3) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbundelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN
Ungeprüft

	2016		2015			
	Q1	Q2	Q1	Q2	Q3	Q4
ARPU (in EUR) (1)	10.3	10.4	10.6	10.8	10.9	10.5
Prepaid	5.7	5.7	5.6	5.9	6.0	5.8
Postpaid excl. M2M	16.6	16.6	17.2	17.2	17.4	16.9
Datentransfer ARPU (in EUR)	5.6	5.8	5.5	5.6	5.6	5.5
% Anteil Datenumsatz ohne SMS (2)	75.4%	76.7%	70.5%	71.5%	71.9%	72.5%
Voice Traffic (Mio. Minuten) (3)	15,490	16,207	15,837	15,492	15,487	15,879
Data Traffic (TB) (4)	51,599	61,726	40,172	42,255	45,898	50,501
Churn (%)	2.5%	2.1%	2.4%	2.1%	2.1%	2.8%
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.8%	1.6%	1.7%	1.7%	1.7%	2.4%

Anmerkungen:

(1) ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

(2) % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

(3) Voice Traffic ist definiert als Minuten genutzt von Unternehmenskunden, sowohl ab- als auch eingehend. Nur abgehender On-Net traffic wird berücksichtigt, inklusive Promotional Traffic. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOS, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist nicht berücksichtigt. Traffic Volumen ist nicht gerundet.

(4) Data Traffic ist definiert als Terabytes genutzt von Unternehmenskunden, sowohl für Upload als auch Download (1TByte = 10¹² bytes). Promotional Traffic ist inklusive. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOS, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist auch berücksichtigt. Traffic Volumen ist nicht gerundet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. April bis 30. Juni				1. Januar bis 30. Juni			
	2016	2015	Veränderung	% Veränd.	2016	2015	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,834	1,949	(115)	(5.9)	3,691	3,849	(158)	(4.1)
Sonstige Erträge	405	36	369	>100,0	436	83	353	>100,0
Betriebliche Aufwendungen	(1,448)	(1,535)	87	(5.6)	(2,958)	(3,087)	129	(4.2)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(578)	(646)	69	(10.6)	(1,206)	(1,306)	99	(7.6)
Personalaufwand	(160)	(166)	6	(3.4)	(333)	(345)	11	(3.2)
Sonstige Aufwendungen	(710)	(723)	12	(1.7)	(1,418)	(1,436)	19	(1.3)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	791	450	341	75.7	1,170	845	324	38.3
<i>OIBDA-Marge</i>	43.1%	23.1%		20.0%-p.	31.7%	22.0%		9.7%-p.
Abschreibungen	(529)	(505)	(25)	4.9	(1,069)	(1,033)	(36)	3.5
Betriebsergebnis	262	(54)	316	(>100,0)	100	(188)	288	(>100,0)
Finanzergebnis	(9)	(14)	5	(33.9)	(18)	(25)	8	(30.5)
Ergebnis vor Steuern	252	(68)	321	(>100,0)	83	(213)	296	(>100,0)
Ertragsteuern	(0)	0	(0)	(>100,0)	0	0	(0)	(80.8)
Periodenergebnis	252	(68)	321	(>100,0)	83	(213)	296	(>100,0)
Anzahl der Aktien in Millionen zum Stichtag	2,975	2,975	-	-	2,975	2,975	-	-
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (1)	0.08	(0.02)	0.11	(>100,0)	0.03	(0.07)	0.10	(>100,0)

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb den Berichtsperioden 2016 und 2015.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
Aufgliederung der Umsatzerlöse
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. April bis 30. Juni				1. Januar bis 30. Juni			
	2016	2015	Veränderung	% Veränd.	2016	2015	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,834	1,949	(115)	(5.9)	3,691	3,849	(158)	(4.1)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1,584	1,685	(101)	(6.0)	3,187	3,321	(134)	(4.0)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1,358	1,382	(24)	(1.7)	2,694	2,735	(41)	(1.5)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	226	303	(77)	(25.5)	493	586	(93)	(15.9)
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	245	260	(15)	(5.9)	498	521	(24)	(4.5)
Sonstige Umsatzerlöse	5	3	1	39.5	6	7	(0)	(5.5)

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

KONZERNBILANZ

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni	Zum 31. Dezember	Veränderung	% Veränd.
	2016	2015		
Langfristige Vermögenswerte	13,567	14,406	(839)	(5.8)
Geschäfts- oder Firmenwerte	1,932	1,955	(23)	(1.2)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6,614	7,059	(444)	(6.3)
Sachanlagen	4,193	4,507	(314)	(7.0)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	132	157	(25)	(15.7)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	63	63	0	0.7
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	127	160	(33)	(20.7)
Latente Steueransprüche	505	505	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte	2,145	2,248	(103)	(4.6)
Vorräte	76	123	(47)	(38.5)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,593	1,520	73	4.8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	10	3	29.2
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	187	61	126	>100,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	276	533	(257)	(48.2)
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	15,712	16,654	(942)	(5.7)
Eigenkapital	9,633	10,321	(688)	(6.7)
Gezeichnetes Kapital	2,975	2,975	–	–
Kapital- und Gewinnrücklagen	6,658	7,346	(688)	(9.4)
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	9,633	10,321	(688)	(6.7)
Langfristige Schulden	3,212	2,779	433	15.6
Langfristige verzinsliche Schulden	2,023	1,686	337	20.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	153	154	(1)	(0.6)
Rückstellungen	641	516	125	24.2
Rechnungsabgrenzungsposten	396	424	(28)	(6.6)
Kurzfristige Schulden	2,867	3,554	(687)	(19.3)
Kurzfristige verzinsliche Schulden	90	568	(478)	(84.1)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,050	2,272	(222)	(9.8)
Rückstellungen	156	196	(40)	(20.3)
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	96	48	49	>100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	475	471	4	0.9
Finanzdaten				
Nettofinanzschulden (1)	1,356	1,225	132	10.8
Verschuldungsgrad (2)	0.8x	0.7x	0.1	9.3

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

* Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Handset-Forderungen (kurzfristig: 327 Mio. EUR in 2016 und 321 Mio. EUR in 2015; langfristig: 132 Mio. EUR in 2016 und 157 Mio. EUR in 2015), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden (kurzfristig: 2 Mio. EUR in 2016 und 2 Mio. EUR in 2015; langfristig: 15 Mio. EUR in 2016 und 12 Mio. EUR in 2015) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte (kurzfristig: 1 Mio. EUR in 2016 und 1 Mio. EUR in 2015; langfristig: 0 Mio. EUR in 2016 und 1 Mio. EUR in 2015)

* Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldschein-darlehen und Namensschuldverschreibungen (1.421 Mio. EUR in 2016 und 1.420 Mio. EUR in 2015), sonstige Darlehen (598 Mio. EUR in 2016 und 501 Mio. EUR in 2015), Leasingschulden (kurzfristig: 73 Mio. EUR in 2016 und 180 Mio. EUR in 2015; langfristig: 17 Mio. EUR in 2016 und 32 Mio. EUR in 2015) sowie kurzfristige zinstragende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig: 0 EUR in 2016 und 119 Mio. EUR in 2015).

Anmerkungen:

Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunk-Frequenzauktion in Höhe von 221 Mio. EUR (nach Aktivierung von Fremdkapitalkosten) sind in der Bilanz in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten und daher nicht in der Nettofinanzschuldenberechnung berücksichtigt.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das OIBDA für die letzten zwölf Monate vor Sondereffekten.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Herleitung des Free Cashflows und Überleitung zu den Nettofinanzschulden

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	2016	
	Jan - März	Jan - Juni
OIBDA	379	1,170
- Nettoerträge aus finaler Kaufpreisanpassung ⁽¹⁾	-	-
- CapEX ⁽²⁾	(218)	(430)
= Operating Cashflow (OpCF)	161	740
+ Silent Factoring ⁽³⁾	135	194
+/- Sonstige Änderungen des Working Capitals	(294)	(554)
Veränderung des Working Capitals	(159)	(360)
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten	-	(353)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	-	-
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	-	591
+ Nettozinszahlungen	(18)	(19)
+ Gezahlte Steuern	-	-
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	(4)	(1)
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ⁽⁴⁾ und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	(20)	599
+ Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel ⁽¹⁾	-	-
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ⁽⁴⁾	(20)	599
= Zahlung für Spektrum	(1)	(2)
- Dividendenzahlungen ⁽⁵⁾	-	(714)
= Free Cashflow nach Dividenden- und Spektrumszahlungen	(21)	(117)
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	1,225	1,225
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	20	15
+ Barkapitalerhöhung (abzgl. Transaktionskosten der Berichtsperiode)	-	-
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode	1,266	1,356

2015			
Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
395	845	1,234	1,804
-	-	-	(102)
(221)	(463)	(704)	(1,032)
175	383	530	670
314	367	301	544
(421)	(672)	(503)	(515)
(107)	(306)	(201)	29
(17)	(17)	(15)	(15)
68	61	58	57
0	-	0	1
(14)	(18)	(22)	(33)
-	0	0	0
0	(0)	(0)	(10)
105	102	350	700
-	22	22	132
105	125	372	832
-	(976)	(977)	(978)
-	(714)	(714)	(714)
105	(1,565)	(1,319)	(860)
18	18	18	18
212	195	72	340
5	6	6	6
130	1,784	1,415	1,225

(1) Im vierten Quartal 2015 wurde mit KPN eine Einigung über den finalen Kaufpreis erzielt. Der ursprünglich bestimmte Kaufpreis hat sich insgesamt nunmehr um 134 Mio. EUR reduziert. Die Abweichung zwischen dem ursprünglich eingeschätzten und dem finalen Kaufpreis wurde in Höhe von 30 Mio. EUR erfolgsneutral innerhalb des Zwölfmonatszeitraums erfasst. 104 Mio. EUR abzüglich 3 Mio. EUR Aufwendungen (wovon 2 Mio. EUR bezahlt sind), die im Rahmen des Einigungsverfahrens entstanden sind, wurden nach Ablauf des Zwölfmonatszeitraums im Dezember 2015 erfolgsneutral erfasst.

(2) Exklusive der Investitionen in Spektrum im Juni 2015 in Höhe von 1.198 Mio. EUR sowie exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten.

(3) Voller Effekt (kumuliert) durch Silent Factoring in Höhe von 194 Mio. EUR in der Berichtsperiode 2016 und 367 Mio. EUR in der Berichtsperiode 2015 (Transaktionen fanden im März und Juni 2016 sowie im Januar, März und Juni 2015 statt).

(4) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum im Juni 2015 sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

(5) Dividendenzahlungen in Höhe von 714 Mio. EUR im Mai 2016 und in Höhe von 714 Mio. EUR im Mai 2015.

	2016	
	Jan - März	Jan - Juni
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (in Millionen)	(20)	599
Anzahl Aktien (in Millionen)	2,975	2,975
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR)	(0.01)	0.20

2015			
Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
105	125	372	832
2,975	2,975	2,975	2,975
0.04	0.04	0.13	0.28

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 23-25

80992 München

Veronika Bunk-Sanderson, Director Investor Relations

Marion Polzer, Senior Manager Investor Relations

Abigail Gooren, Investor Relations Officer

Pia Hildebrand, Investor Relations Officer

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefonica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile/Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekannt geben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Vergangene Ergebnisse bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht gemäß geltendem Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil eines solchen oder sollten als solches ausgelegt werden; und sie sind nicht als Beratung oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Insbesondere stellen diese schriftlichen Unterlagen kein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung für ein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten eingefordert. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.